

Als Ergebnis der umfassenden Bereinigung des Kreditportfolios in den Jahren 2002 und 2003 konnte die **Risikoversorge** im ersten Halbjahr 2004 deutlich verbessert werden (Planwert –250 Mio. € weitgehend nicht belegt nach anteiligem Ist von –477 Mio. € in 2003). Das **Bewertungsergebnis** wird per 30.06.2004 mit –78 Mio. € ausgewiesen (Vj.: –26 Mio. €). Ursächlich hierfür ist primär die weitere Beseitigung stiller Lasten im Beteiligungsbereich. Ungeachtet des bisher Erreichten, werden die noch erforderlichen Bereinigungen im Kredit- und Teilnehmungsportfolio auch in diesem Jahr konsequent fortgeführt.

Das **operative Ergebnis** (Betriebsergebnis) beträgt 359 Mio. € und liegt damit 31,4% über dem Vorjahresvergleichswert. Das Geschäftsfeld Global Markets sowie die konsolidierten Töchter haben hierzu überproportionale Ergebnisbeiträge geliefert (siehe Segmentbericht).

Geschäftsentwicklung

Der Zuwachs der **Konzernbilanzsumme** im ersten Halbjahr 2004 um 5,7% (= 18,0 Mrd. €) auf 331,4 Mrd. € resultiert primär aus den bereits erwähnten Maßnahmen zur Liquiditätsbevorratung für die Zeit nach Wegfall der staatlichen Haftungsinstrumente für neue Verbindlichkeiten ab Mitte 2005.

So wurden die **Kundeneinlagen** um 4,8% auf 68,5 Mrd. € gesteigert und die **verbrieften Verbindlichkeiten** um 7,8% auf 103,0 Mrd. € erhöht. Die aufgenommenen Mittel wurden sowohl am Interbankenmarkt (+ 16,2 Mrd. € auf 121,9 Mrd. €) als auch in festverzinslichen Wertpapieren angelegt (+ 3,8 Mrd. € auf 61,4 Mrd. €).

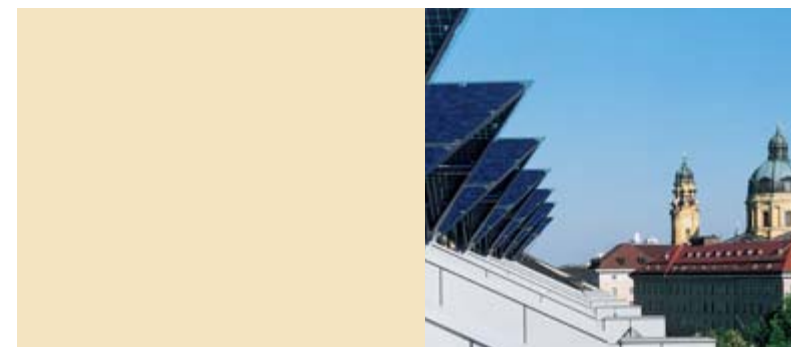
Die **Forderungen an Kunden** sind im Konzern leicht gesunken (–1,4% auf 127,0 Mrd. €), wobei Erhöhungen dieser Position bei den Konzerntöchtern durch den weiteren Rückgang in der Bank überkompensiert wurden.

Die **Eigenmittel** erhöhten sich leicht um 1,0% auf 17,4 Mrd. €. Bedingt durch den auch im ersten Halbjahr

2004 fortgesetzten Abbau der Risikoaktiva haben sich die Eigenkapitalquoten der BayernLB weiter verbessert. Die Kernkapitalquote erhöhte sich von 7,8% auf 8,2%, die Eigenmittelquote (Gesamtkennziffer) beträgt 12,1% (per 31.12.2003 11,3%).

Ausblick auf das Gesamtjahresergebnis 2004

Wir erwarten für das Gesamtjahr 2004 keine signifikante Abweichung von der Entwicklung der ersten sechs Monate und gehen daher davon aus, das operative Ergebnis gegenüber dem Vorjahr steigern zu können. Nach den erkennbaren Erfolgen bei der Verbesserung der Kosten- und Risikosituation im Konzern, steht nun die nachhaltige Stabilisierung und sukzessive Erhöhung der Erlöse im Fokus unserer Anstrengungen. Wir sind überzeugt, dies gemeinsam im Verbund mit den bayerischen Sparkassen und den weiteren Partnern der Sparkassen-Finanzgruppe Bayern zu erreichen.



Zwischenbericht zum 30.06.2004

Kontakt:

Bayerische Landesbank
Corporate Center
Presse & Media Relations
Brienner Straße 18
80333 München
Telefon +49 89 2171-27176
Telefax +49 89 2171-21332
E-Mail: presse@bayernlb.de
Internet: www.bayernlb.de

Erfolgszahlen	01.01. – 30.06.2004 Mio. €	6/12 von 2003 Mio. €	Veränderung in %
Zinsüberschuss	1.063	1.085	–2,0
Provisionsüberschuss	172	171	0,6
Verwaltungsaufwendungen	–595	–593	0,4
Nettoergebnis aus Finanzgeschäften	34	52	–35,7
Saldo der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge	13	61	–76,6
Risikoversorge	–250*	–477	–47,4
Bewertungsergebnis	–78	–26	> 100,0
Operatives Ergebnis (Betriebsergebnis)	359	273	31,4
Cost-Income-Ratio	46,9%	45,3%	3,5 (1,6 Pp**)
Eigenkapitalrentabilität (RoE)	9,2%	4,9%	87,8 (4,3 Pp**)

Bilanzzahlen	30.06.2004 Mrd. €	31.12.2003 Mrd. €	Veränderung in %
Bilanzsumme	331,4	313,4	5,7
Kreditvolumen	229,3	224,0	2,4
Gesamteinlagen	194,2	185,2	4,8
Verbriefte Verbindlichkeiten	103,0	95,6	7,8
Ausgewiesene Eigenmittel	17,4	17,2	1,0

Derivatives Geschäft	30.06.2004 Mrd. €	31.12.2003 Mrd. €	Veränderung in %
Nominalvolumen	1.054,0	934,2	12,8
Kreditrisikoäquivalent (nach Netting)	3,6	4,5	–21,3

Bankaufsichtsrechtliche Kennzahlen nach KWG	30.06.2004	31.12.2003	Veränderung in %
Kernkapitalquote	8,2%	7,8%***	5,1 (0,4 Pp**)
Eigenmittelquote (Gesamtkennziffer)	12,1%	11,3%***	7,1 (0,8 Pp**)

Anzahl aktiver Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	30.06.2004	31.12.2003	Veränderung in %
Bank	5.282	5.543	–4,7
Konzern	8.848	9.061	–2,4

* Planwert – derzeit weitgehend nicht belegt
** Prozentpunkte
*** Nach Bilanzzahlen

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Bayerische Landesbank (BayernLB) hat frühzeitig auf die Veränderungen der Rahmenbedingungen für die Geschäftstätigkeit der Landesbanken ab Mitte 2005 reagiert und **tiefgreifende Anpassungen ihres Geschäftsmodells** eingeleitet bzw. bereits durchgeführt. Wie die Zahlen für das abgelaufene Geschäftsjahr 2003 und für das 1. Halbjahr 2004 zeigen, befindet sich die BayernLB auf dem richtigen Weg. So konnten bei weitgehend stabilen Erlösen die beiden entscheidenden Stellgrößen „Netto-Risikovorsorge“ und „Verwaltungsaufwand“ deutlich reduziert werden. Unser besonderes Augenmerk gilt nun der weiteren Stabilisierung der Erlöse.

Bei der Umsetzung des neuen Geschäftsmodells ist der **zielgerichtete Ausbau der Marktpositionierung** der BayernLB als Bank für

- mittlere/große Unternehmenskunden
- institutionelle Kunden und Immobilienkunden
- Sparkassen
- Konsortialpartner
- bayerische Kommunen, Freistaat Bayern sowie außerbayerische Kommunen und Staaten/Länder
- und selektiv für Privatkunden

eine der grundlegenden strategischen Aufgaben. Regional konzentriert sich die Bank künftig noch stärker auf ihren Kernmarkt Bayern und die daran angrenzenden Regionen. Darüber hinaus bleibt die BayernLB für ihre Kunden an ausgewählten Wirtschafts- und Finanzplätzen in der Welt vertreten (London, Paris, Mailand, New York, Hongkong und Shanghai).

Ein wesentliches Ziel der strategischen Neuausrichtung der BayernLB ist die Intensivierung der Zusammenarbeit innerhalb der **Sparkassen-Finanzgruppe Bayern**. So unterzeichneten der Sparkassenverband Bayern und die BayernLB einen Rahmenvertrag über ihre Zusammenarbeit als Basis für die kooperative Marktbearbeitung mit den Sparkassen sowie für die Errichtung und Nutzung gemeinsamer Kompetenzcenter. Darauf aufbauend hat die BayernLB bereits

nach kurzer Zeit mit über 85% der bayerischen Sparkassen Einzelverträge geschlossen (Stand 31.07.2004).

Zur Anpassung der Geschäftstätigkeit und zur Erreichung der Kostenziele der Bank im In- und Ausland wird die BayernLB die Neustrukturierung konsequent weiterverfolgen und wichtige Maßnahmen, die bis 2006 geplant waren, schon bis Ende 2004 im Wesentlichen abschließen. Dazu gehören die **Konzentration des Auslandsgeschäfts und der weitgehende Abschluss des Personalabbaus**. Die Niederlassungen in Singapur, Labuan, Tokio, Toronto und die BLB Asia Pacific Ltd. werden noch 2004 geschlossen und die Geschäfte auf die zuständigen Niederlassungen Hongkong und Shanghai bzw. New York übertragen. Nach dem bereits 2003 erfolgten Abbau von rund 600 Mitarbeiterkapazitäten (MAK) folgen im Laufe dieses Jahres rund 400 MAK in der

Bank im In- und Ausland (ohne LBS und Landesbodenkreditanstalt), wobei rund die Hälfte davon auf das Ausland entfällt.

Die BayernLB sieht sich durch das im Juli 2004 veröffentlichte **fiktive Rating** der beiden Agenturen Standard & Poors (S&P) und Fitch Ratings im „A“-Bereich auf ihrem Weg der strategischen Neuausrichtung bestätigt. Die Umsetzung der strategischen Neuausrichtung der BayernLB wird konsequent fortgeführt, um das angestrebte Zielrating von **mindestens A +** bei allen Agenturen zu erreichen. Hierbei hat die BayernLB die volle Unterstützung ihrer beiden Anteilseigner, dem Freistaat Bayern und den bayerischen Sparkassen.

Mit freundlichen Grüßen
Der Vorstand

Segmentbericht

Zahlen in Mio. €	Unternehmen	Immobilien	Global Markets	Finanzinstitutionen/ Öffentliche Hand	Sparkassen, Bayerische Kommunal- und Firmenkunden	Labo/LBS	Konsolidierte Töchter	Sonstiges/ Konsolidierung	Konzern
Zinsüberschuss	205	104	294	53	40	127	364	-124	1.063
Provisionsüberschuss	47	14	16	21	6	14	48	8	172
Verwaltungsaufwand	-66	-22	-161	-21	-40	-78	-173	-34	-595
Ergebnis aus Finanzgeschäften	1	0	17	2	6	0	9	0	34
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-1	0	-2	0	0	4	6	7	13
Risikovorsorge/ Bewertungsergebnis*	-72	-79	29	-9	-25	-9	-112	-52	-328
Operatives Ergebnis (Betriebsergebnis)	114	17	192	45	-14	58	141	-195	359
Segmentvermögen	41.697	20.374	121.367	40.967	36.277	22.062	59.776	-11.083	331.438
Segmentschulden	40.316	19.806	120.136	40.638	35.912	20.077	57.078	-8.971	324.992
Risikopositionen	33.975	13.960	30.259	8.090	8.977	4.209	34.240	-2.398	131.312
Bilanzielles Eigenkapital	1.382	568	1.230	329	365	1.985	2.698	-2.111	6.446
Eigenkapitalrentabilität (RoE)**	14,9%	6,1%	49,4%	25,8%	-7,1%	9,5%	13,9%	-	9,2%
Cost-Income-Ratio	26,0%	18,6%	39,1%	28,2%	77,6%	55,4%	41,2%	-	46,9%
Mitarbeiterkapazitäten	228	143	478	100	231	867	3.426	2.913	8.386

* Planwert – derzeit weitgehend nicht belegt

** bezogen auf Ø bilanzielles Eigenkapital

Erfolgs- und Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr 2004

Erfolgsentwicklung

Mit einer **Verbesserung des operativen Ergebnisses um fast ein Drittel** gegenüber dem zeitanteiligen Wert des Vorjahres hat sich die BayernLB im ersten Halbjahr 2004 gut behauptet. Maßgeblich hierzu beigetragen haben die erfreulichen Ergebnisse der Konzerntöchter sowie die Risikopolitik und -maßnahmen der Vorjahre.

Im leicht gesunkenen **Zinsüberschuss** (-2,0% auf 1.063 Mio. €) spiegeln sich zum einen die weiter reduzierten Kundenforderungen wider (-1,8 Mrd. €), zum anderen wurden mit Blick auf die für neu einzugehende Verbindlichkeiten nach dem 18.07.2005 entfallenden Haftungsinstrumente alle Liquiditätsgaps im Laufzeitenbereich bis 2005 geschlossen. Das Neugeschäft wird vollständig fristenkongruent refinanziert, Maßnahmen zur Bevorratung von Liquidität werden umgesetzt. Die BayernLB trägt mit diesem Vorgehen, das im laufenden Jahr zu einer Belastung des Zinsüberschusses führt, aktiv zur zukunftsgerichteten Liquiditäts- und Ertragsicherung ab Mitte 2005 bei. Der **Provisionsüberschuss** konnte mit 172 Mio. € leicht um 0,6% gesteigert werden.

Das **Ergebnis aus Finanzgeschäften** liegt per 30.06.2004 mit 34 Mio. € um 18 Mio. € unter dem zeitanteiligen Wert des Vorjahres. Wir erwarten jedoch für das 2. Halbjahr 2004 einen stärkeren positiven Beitrag.

Die **Verwaltungsaufwendungen** konnten trotz der expansiven Entwicklung der primär im Retailgeschäft tätigen Konzerntöchter auf dem bereits im Vorjahr deutlich gesenkten Niveau gehalten werden (1. Hj. 2003 zu 1. Hj. 2002: Minus 15,2 Prozent). Der plangemäße, weitere Personalabbau in der Zentrale in München sowie bei den ausländischen Niederlassungen und Repräsentanzen hat sich im Gesamtkonzern kostendämpfend ausgewirkt, so dass der Vorjahresvergleichswert fast gehalten werden konnte (+ 0,4% auf 595 Mio. €).